Rechenschaftsbericht

der Stadt Luckenwalde

zum Bürgerhaushalt 2013

Stadt Luckenwalde

Bürgerhaushalt 2013

Impressum:

Herausgeber: Stadt Luckenwalde, Die Bürgermeisterin, Markt 10, 14943 Luckenwalde, 03371 672-0

Alle Rechte beim Herausgeber

Auf Initiative des Finanzausschusses beschloss die Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde im April 2012, dass auch in Luckenwalde den Bürgern die Möglichkeit zu einem sog. „Bürgerhaushalt" eingeräumt werden sollte. Damit gehört Luckenwalde zu den 237 von 11.289 Kommunen in Deutschland, die sich aktiv mit Bürgerhaushaltsverfahren beschäftigen. In der Luckenwalder Ausgestaltung bedeutet es, dass Bewohner und Besucher der Stadt in einem standardisierten Verfahren Vorschläge unterbreiten können, welche Maßnahmen in Zuständigkeit der Stadt auf den Weg gebracht werden, aber auch, von welchen Vorhaben sich die Stadt verabschieden sollte. Diese Vorschlagsliste wird im Anschluss den Bewohnern der Stadt zur Abstimmung vorgestellt. Mit den 13 Vorschlägen, die die höchste Zustimmung finden, beschäftigen sich die Stadtverordneten und die Verwaltung sehr intensiv. Dabei prüfen sie gründlich die Machbarkeit der Realisierung und deren Folgewirkungen, ganz besonders auch den erforderlichen finanziellen Aufwand. Die Entscheidung, ob ein Vorschlag umgesetzt wird, trifft die Stadtverordnetenversammlung, weil ihr vom Gesetzgeber die Entscheidungskompetenz und –pflicht über städtische Finanzmittel auferlegt ist.

In Luckenwalde wurde ein Redaktionsteam aus vier Stadtverordneten und vier Vertretern der Verwaltung gebildet, das das gesamte Bürgerhaushaltsverfahren ausgestalten, begleiten, auswerten und der Stadtverordnetenversammlung berichten sollte. Es hatte auch den Auftrag, Empfehlungen über die künftige Handhabung abzugeben.

Im Rückblick auf den ersten Luckenwalder Bürgerhaushalt bleibt festzuhalten:

- Vorschlagsphase
  Die Fülle der Vorschläge übertraf alle Erwartungen:
  Vom 15. Mai bis 30. Juni 2012 gingen 530 Vorschläge ein. Das Redaktionsteam fasste inhaltlich gleichlautende Vorschläge zusammen, so dass sich die Bandbreite auf 281 einengte. Davon wurden 120 Vorschläge wegen Nichtzuständigkeit der Stadt aussortiert. 35 weitere Vorschläge wurden direkt in den Onlinedienst MAERKER überwiesen. Es verblieben 126 Vorschläge, die in die zur Abstimmung gestellte Vorschlagsliste aufgenommen wurden.

- Votierungsphase
  Auch die anschließende Votierungsphase, in der die Vorschläge durch die Bewohner der Stadt bewertet wurden, stieß auf erstaunliche Resonanz: An der Abstimmung konnten Luckenwalder und Luckenwalderinnen, die älter als 14 Jahre sind, teilnehmen. Dieses Kriterium erfüllten 18.115 Menschen. Von ihnen beteiligten sich 1.471 – das sind 8,93 % - an der Abstimmung über die 126 Vorschläge. Ein Bürgerhaushalt gilt als erfolgreich, wenn sich mindestens ein Prozent der Abstimmungsberechtigten an der Meinungsbildung beteiligt.

- Öffentlichkeitsarbeit
  Nach Einschätzung des Redaktionsteams ist die überaus erfreuliche Beteiligung auch der sehr guten Öffentlichkeitsarbeit geschuldet. So wurde eine bebilderte Broschüre erarbeitet, in der die Eckdaten des kommunalen Haushalts erläutert wurden, wie die Aufschlüsselung der Einnahmequellen und deren Volumen die zu leistenden Pflichtabgaben, Ausgabepositionen der unterschiedlichen Ressorts wie auch Beispiele vorangegangener Investitionen. In der Pelikan-Post, die an alle Haushalte verteilt wird, wurde der gleiche Text abgedruckt. Eingelegt wurden Flyer, in denen das Bürgerhaushaltsverfahren erläutert wurde und Vorschlagsformulare. Auf ähnliche Weise wurde die Votierungsphase beworben. Flankierend wurde in öffentlichen Informationsveranstaltungen, auf Plakaten, in der örtlichen Presse und auf der Homepage der Stadt auf das Verfahren aufmerksam gemacht und Möglichkeiten der Teilnahme eingerichtet.

- **Transparenz**
  Hervorzuheben ist auch der Anspruch, die Verfahrensschritte transparent zu machen. Die Vorschläge, die wegen Unzuständigkeit der Stadt oder wegen mangelnder Haushaltsrelevanz vom Redaktionsteam aussortiert worden waren, wurden in der Pelikan-Post vom 4. September 2012 aufgeführt und mit einer kurzen Begründung zur Nichtberücksichtigung versehen. In den Fällen, in denen der Vorschlag an eine andere Behörde oder Institution weitergeleitet wurde, wurde diese Handhabung ebenfalls mitgeteilt.

  Die Verweisung in den MAERKER bedeutete, dass dort der Vorschlag als Anregung aufgenommen wurde, zunächst mit der Ampelschaltung „rot". Nach der Realisierung des Vorschlags wurde die Ampel auf „grün" gestellt und der Einreicher wurde zusätzlich per Brief informiert. Jeder Vorschlagseinreicher konnte sich somit vergewissern, dass sein Anliegen nicht unbeachtet geblieben ist. Auch das gesamte Abstimmungsergebnis „Wie viele abgegebene Stimmen entfallen auf jeden einzelnen der 126 Vorschläge?" wurde veröffentlicht.

- **Umgang mit den Vorschlägen**
  Die Vorschläge, die zu den TOP 13 gewählt worden waren, erweisen sich als äußerst gehaltvoll. 10 Vorschläge sind nur durch zusätzliche Aufwendungen im Haushalt zu verwirklichen, wie z. B. Bau eines Tierheims, einer Tartanbahn, einer Schlittschuhbahn, Ausbau der Ortsverbindung Frankenfelde-Frankenhof und eine Grundwasserabsenkung. Um die Ausgeglichenheit des Haushalts nicht zu gefährden, verlangt dies Einsparungen an anderer Stelle und u. U. auch die Absenkung gewohnter und in der Regel auch geschätzter Standards.

  Eine verantwortungsvolle Entscheidung über das „ob" der Realisierung setzt in etlichen Fällen gründliche Vorarbeiten voraus. Ist die „gefühlte" Notwendigkeit objektivierbar? Gibt es Alternativen, die denselben Zweck erfüllen? Welcher finanzielle Aufwand ist erforderlich? Steht er in angemessener Relation zu dem erwünschten Ziel und der Anzahl der Begünstigten?

  Der Aufwand, der in der Erarbeitung einer soliden Entscheidungsgrundlage für komplexe Vorschläge steckt, ist unterschätzt worden. Die ursprüngliche Terminvorstellung, nach der alle Vorschläge in zwei Monaten behandelt und ggf. Eingang in die Haushaltsberatungen finden sollten, war nicht zu halten. Das Redaktionsteam warnt vor „Schnellschüssen" in Gestalt von oberflächlichen Entscheidungsvorlagen. Nicht in jedem Fall kann einem Bürgerhaushaltsvorschlag entsprochen werden. Die Bürger haben aber besonders dann einen moralischen Anspruch auf eine ernsthafte Befassung und die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen.

- **Aufwand (Stand 31.12.2012)**
  Für die Öffentlichkeitsarbeit (Druckkosten für Faltblatt, Broschüre, Vorschlagsblatt, Abstimmungsbogen, Plakat) sind Sachkosten von ca. 5.500 EUR aufgewendet worden.
  Mit der Erarbeitung der Materialien, redaktionellen Arbeiten, Organisation, Begleitung und Auswertung der Vorschlags- und Votierungsverfahren, der prozessbegleitenden Öffentlichkeitsarbeit, der Verweisung und Bearbeitung im MAERKER-Onlineverfahren, der Vorschlagsprüfung und der Erarbeitung von Beschluss- und Informationsvorlagen waren bis Ende des Jahres 2012 34 Mitarbeiter befasst. Zusammen haben sie 2.097 Arbeitsstunden für die Aufgabe „Bürgerhaushalt" aufgewendet, das entspricht 1,13 Vollzeitstellen. Es entstanden dadurch Personalkosten von 63.279 EUR.
  Der ehrenamtliche Einsatz der vier Stadtverordneten im Redaktionsteam betrug 106 weitere Stunden.

- Empfehlungen
    - Das Redaktionsteam empfiehlt, dass jeder einzelne der TOP-13-Vorschläge in einer eigenen Beschluss- oder Informationsvorlage in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.
    - Nach der Befassung ist die ungekürzte Vorlage in der Pelikan-Post abzudrucken.
    - Die Verwaltung soll eine Jahresplanung vorschlagen, der zu entnehmen ist, wann mit der Einbringung zu rechnen ist.
    - Um keine Abstriche an der Gründlichkeit zu machen und wegen des damit verbundenen enormen Aufwands, wurde vom Redaktionsteam mehrheitlich empfohlen, ein Bürgerhaushaltsverfahren im Abstand von zwei Jahren durchzuführen.
    - Die ursprünglichen Absicht, zehn Favoriten (statt 10 % der zur Abstimmung kommenden Vorschläge) in der Votierungsphase ermitteln zu lassen, sollte wieder aufleben.

Luckenwalde, den 19. März 2013

Das Redaktionsteam:

Dirk Höhne (Stadtverordneter der SPD-Fraktion)
Dietrich Maetz (Stadtverordneter der FDP-Fraktion)
Carsten Nehues (Stadtverordneter der CDU-Fraktion)
Manfred Thier (Stadtverordneter der Fraktion DIE LINKE)
Elisabeth Herzog-von der Heide (Vertreterin der Verwaltung, Bürgermeisterin)
Christiane Kaiser (Vertreterin der Verwaltung, Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice)
Angela Malter (Vertreterin der Verwaltung, Kämmerei)
Oliver Möbius (Vertreter der Verwaltung, Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	Seite	7
2.	Ablaufplan	Seite	7
3.	Informations- und Vorschlagsphase	Seite	9
3.1	Nicht berücksichtigte Vorschläge	Seite	10
3.2	Vorschläge für den Maerker	Seite	11
4.	Abstimmungsphase	Seite	11
5.	Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	Seite	16
Anlage A	Ausführliche Beschreibung der Favoriten (Langtexte)	Seite	19
Anlage B	Auszüge der Informationsvorlagen/Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung		
	I-Vorlage – Vorbereitungsstand zur Schaffung einer Spritzeisbahn	Seite	24
	I-Vorlage – Senkung des Eintritts für Luckenwalder Bürger	Seite	25
	B-Vorlage – Freibad Elsthal	Seite	26
Anlage C	Statistik Vorschlagsphase		
	Statistiken über die Art und Form der Eingänge der Vorschläge	Seite	28
	Personenbezogene Statistiken	Seite	29
Anlage D	Statistik Abstimmungsphase	Seite	30

1. Einleitung

Der Bürgerhaushalt gibt den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Luckenwalde die Möglichkeit, sich nach vorausgegangener, verständlicher Informierung über die Haushaltsangelegenheiten der Kommune, in einem Verfahren an der Gestaltung des Haushalts zu beteiligen und an der Aufstellung mitzuwirken. Hierfür sollen Vorschläge unterbreitet und diskutiert werden, über welche die gewählten Vertreter der Stadtverordnetenversammlung entscheiden und anschließend Rechenschaft über Entscheidungen und Umsetzung ablegen.

Insbesondere soll damit erreicht werden, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Aufgaben der Stadt und deren Bewältigung besser vertraut machen und Ideen- und Impulsgeber für die Gestaltung von Teilen des Haushalts sind. Die Verwaltung garantiert, dass sie sich mit den eingereichten Vorschlägen befasst und gibt Rechenschaft zu ihren Handlungen ab.

Der Bürgerhaushalt ist ein Beteiligungsverfahren. Die letztendliche Entscheidung, ob und wie die Vorschläge in den Haushalt 2013 einfließen, obliegt den gewählten Vertretern der Stadtverordnetenversammlung.

Von der 12. bis zur 15. Kalenderwoche 2012 wurde das Konzept Bürgerhaushalt 2013 durch die Verwaltung entworfen und am 16.04.2012 dem Finanzausschuss präsentiert.

Am 24.04.2012 gab es den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über die Haushaltsaufstellung mit Bürgerbeteiligung (Bürgerhaushalt) (B-5410/2012).

Es bildete sich ein Redaktionsteam, welches sich aus den vier Vertretern der Fraktionen Dirk Höhne (SPD), Dietrich Maetz (FDP), Carsten Nehues (CDU) und Manfred Thier (DIE LINKE) sowie aus den vier Vertretern der Verwaltung Elisabeth Herzog-von der Heide, Angela Malter, Christiane Kaiser und Oliver Möbius zusammensetzt. Dieses Gremium war für die Organisation und Durchführung des Bürgerhaushalts verantwortlich.

2. Ablaufplan

Phase	Kurzbeschreibung	Zeitraum	Konkretisierung
Vorbereitungsphase	Entwicklung des Konzepts Bürgerhaushalt	12. bis 15. Kalenderwoche	- Sammeln von Informationen zum Bürgerhaushalt - Klärung des Datenschutzes - Entwurf des Logos, des Faltblattes, der Broschüre und des Abstimmungsformulars
	Information im Finanzausschuss	16. April 2012	Der Finanzausschuss wurde mit einer PowerPoint-Präsentation über den Inhalt und Ablauf eines Bürgerhaushalts informiert.
	Beschlussfassung STVV	24. April 2012	Die Stadtverordnetenversammlung beschloss die Haushaltsaufstellung mit Bürgerbeteiligung (Bürgerhaushalt) (B-5410/2012).

Phase	Kurzbeschreibung	Zeitraum	Konkretisierung
Informations- und Vorschlagsphase	Öffentlichkeitsarbeit	14.05. bis 30.06.2012	- Aufhängen der Plakate - Verteilung der Flyer und Broschüren - Artikel in der Pelikan-Post und der regionalen Presse - Informationsveranstaltungen - Sendungen im Radio und TV - Internetauftritt
	Abgabe von Vorschlägen	15.05. bis 30.06.2012	In diesem Zeitraum konnten Vorschläge für den Bürgerhaushalt unterbreitet werden.
	Auswertung der Vorschlagsphase	bis 11.07.2012	- Auflistung und Prüfung aller Vorschläge - Rücksprache mit den Fachämtern zur Umsetzbarkeit
	Sitzung des Redaktionsteams	11.07.2012	Auswertung der Vorschlagsphase und Zusammenstellung der Vorschläge für die Abstimmung
Abstimmungsphase	Vorbereitung der Abstimmungsphase	bis 27.08.2012	- Erstellen eines Abstimmungsformulars - Entwerfen neuer Plakate
	Öffentlichkeitsarbeit	27.08. bis 16.09.2012	- Aufhängen der Plakate - Veröffentlichung der Vorschläge in der Pelikan-Post - Erstellen der Handreichung zu den Vorschlägen
	Abgabe der Stimmen	27.08. bis 16.09.2012	In dieser Zeit hatten die Bürger Zeit, ihre Stimmen abzugeben.
	Auswertung der Stimmenabgabe	bis 24.09.2012	- Auswertung der Abstimmungsphase - Feststellung der Favoriten
	Übergabe der Favoriten	25.09.2012	Übergabe der Favoriten als Informationsvorlage an die Stadtverordnetenversammlung
Beschlussphase	Arbeit der Stadtverordnetenversammlung	Oktober 2012 bis Februar 2013	- Diskussion der Favoriten in den Fraktionen, Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung - Beschlussfassung zu den einzelnen Favoriten
Rechenschaft	Rechenschaftsbericht	März 2013	Die Verwaltung legt nun Rechenschaft zu dem bisherigen Stand des Bürgerhaushalts ab.

Aus Sicht der Verwaltung verlief der Bürgerhaushalt termingerecht. Lediglich die Beschlussfassung benötigt mehr Zeit als erwartet. Einige Beschlüsse werden voraussichtlich erst im Laufe des Jahres 2013 gefasst werden.

3. Informations- und Vorschlagsphase

Am 15.05.2012 erschien die erste Veröffentlichung des Bürgerhaushalts 2013 in der Pelikan-Post. Hier wurde den Bürgerinnen und Bürgern der aktuelle Haushalt näher gebracht und der Inhalt und Ablauf des Bürgerhaushalts vorgestellt. Das Vorschlagsformular und das Faltblatt „Bürgerhaushalt" wurden als Einlage gleichzeitig verteilt.

Die offizielle Auftaktveranstaltung fand am 30.05.2012 im Rathaus statt. Leider fiel die Bürgerbeteiligung dabei sehr gering aus, was darauf schließen lässt, dass die bereits bis dahin veröffentlichten Informationen von den Bürgerinnen und Bürgern als aussagekräftig angesehen wurden. In den Ortsteilen wurde den Ortsbeiräten und interessierten Bürgern bei der Ortsbeiratssitzung in Kolzenburg am 22.05.2012 und am 07.06.2012 in Frankenfelde das Projekt vorgestellt.

Auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren mit ihren ausgewogenen Vorschlägen einzubeziehen. Aus diesem Grund wurden an den städtischen Schulen Faltblätter, Broschüren und Vorschlagsformulare verteilt. Zusätzlich fand am 13.06.2012 eine Informationsveranstaltung in der Aula des Friedrich-Gymnasiums statt, die von den Schülern sehr gut angenommen wurde. Beim Businessfrühstück am 15.06.2012, welches mehrmals jährlich durch den Stadtmarketing Luckenwalde e. V. durchgeführt wird, und in der Bibliothek im Bahnhof wurde der Bürgerhaushalt ebenfalls präsentiert.

Es interessierten sich verschiedene Medien für den Luckenwalder Bürgerhaushalt. Auch der Stadtmarketing Luckenwalde e. V. unterstützte den Bürgerhaushalt mit einer Verlinkung auf der Homepage. So wurde ein Telefoninterview bei einem regionalen Radiosender und eine TV-Präsentation bei einem regionalen Fernsehsender aufgenommen. Auf der Internetseite der Stadt www.luckenwalde.de berichtete die Verwaltung stets über den aktuellen Stand und gab Informationen und Hinweise zum Ablauf des Bürgerhaushalts. Um den Bekanntheitsgrad zu steigern, begannen die Mitarbeiter des Bauhofs bereits am 14.05.2012 mit der Plakatierung im Stadtgebiet und in den Ortsteilen.

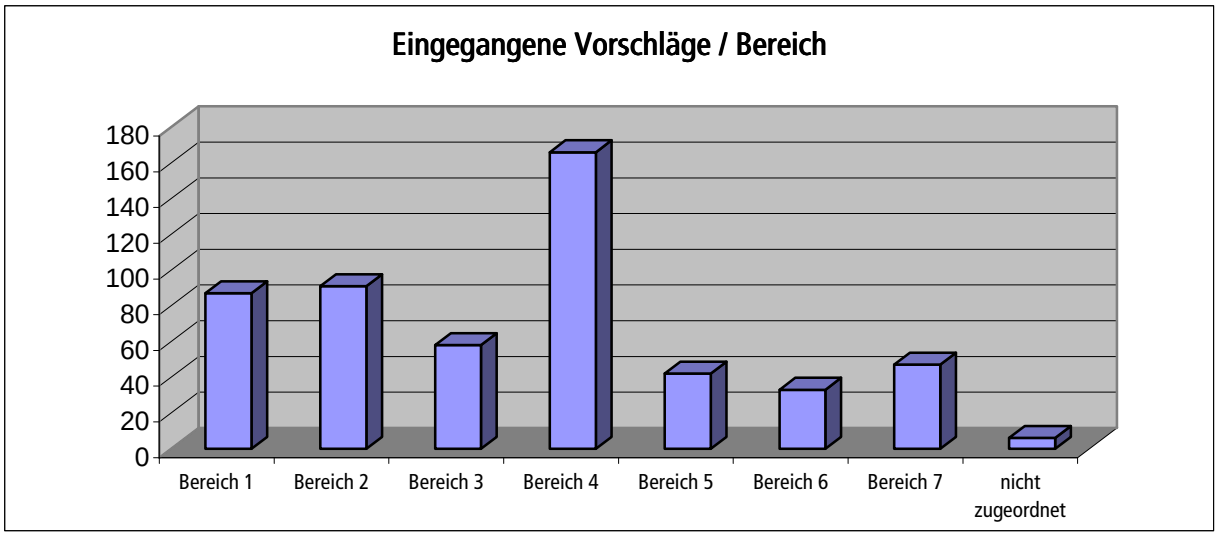
Parallel startete die Vorschlagsphase. In dieser konnten Bürgerinnen und Bürger Vorschläge zu Investitionen, Ausgaben und Einsparungen abgeben. Vorschläge konnten über das Internet, per Post, per Fax oder persönlich im Rathaus, in der Touristinformation, der Verbraucherzentrale, der Bibliothek im Bahnhof und der Fläming-Therme eingereicht werden. In diesen Einrichtungen lagen Faltblätter und die Broschüre „Städtische Finanzen im Überblick" zur besseren Informierung aus.

Zusätzlich sollte der Bürger seine persönlichen Daten (Name, Adresse und Telefonnummer) angeben, um eine eventuelle Kontaktaufnahme für Rückfragen seitens der Verwaltung zu ermöglichen. In einigen Fällen war dies auch nötig sowie für die Beantwortung der Vorschläge aus dem Maerker erforderlich.

Es wurden sieben Kategorien gebildet, zu denen die Bürgerinnen und Bürger Vorschläge einreichen konnten.

1. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
2. Kulturelle und sportliche Freizeitangebote
3. Stadtbildpflege
4. Straßen, Wege, Plätze und Beleuchtung
5. Kinder, Jugendliche und Senioren
6. Gewerbe (Industrie, Handel, Dienstleistungen)
7. Einsparungen/Erhöhungen von Einnahmen

Die eingegangenen Vorschläge bezogen sich auf folgende Kategorien:



Während der Vorschlagsphase war ein reges Interesse seitens der Bürger zu verzeichnen. Bereits vor dem eigentlichen Start am 15.05.2012 gab es mehrere Anfragen von Bürgern, wann denn die Vorschläge abgegeben werden können, weshalb die Möglichkeit der Stimmenabgabe im Internet vorverlegt wurde. In den Vorschlägen bewiesen die Luckenwalder Bürgerinnen und Bürger Ideenreichtum und zeigten, dass sie sich für die Belange der Stadt interessieren und einsetzen wollen. Bewusst wurden Vorschläge auch von Bürgern zugelassen, die nicht in Luckenwalde wohnen, um auch Ideen aus den Blickwinkeln von Touristen und Berufspendlern zu sammeln.

Die Vorschlagsphase endete am 30.06.2012 nach knapp anderthalb Monaten. Insgesamt wurden 309 Vorschlagsformulare mit 530 Vorschlägen eingereicht. Diese Vorschläge wurden an die Fachämter weitergeleitet. Diese prüften anschließend die Umsetzbarkeit und gaben eine Kosteneinschätzung. Gleichlautende Vorschläge wurden zusammengefasst und treffendere Formulierungen gewählt, um die Vorschläge für die Abstimmungsphase übersichtlicher und eindeutiger zu gestalten. Es blieben 281 Vorschläge übrig. In der Redaktionsteamsitzung am 11.07.2012 wurde die Vorschlagsphase ausgewertet. Die Redaktionsteammitglieder wählten nun anhand der Zuarbeit der Fachämter aus, welche Vorschläge in die Abstimmungsphase kommen und welche nicht berücksichtigt werden konnten. Die zur Abstimmung gelangten Vorschläge sind unter Punkt 4 nachzulesen.

3.1 Nicht berücksichtigte Vorschläge

Von den 281 Vorschlägen, welche durch das Redaktionsteam zusammengefasst wurden, konnten 120 Vorschläge nicht berücksichtigt werden. Größtenteils lag es daran, dass der Vorschlag außerhalb der Zuständigkeit liegt, das heißt dass die Stadtverwaltung keine gesetzliche Grundlage hat, die sie ermächtigt, in dem jeweiligen Fall zu handeln. In diesen Fällen wurde der Vorschlag jedoch an die zuständige Behörde, Person oder das zuständige Unternehmen weitergeleitet.

Andere Gründe waren das Fehlen der Haushaltsrelevanz. Da sich der Bürgerhaushalt mit der Aufstellung des städtischen Haushalts 2013 befasst, muss der Vorschlag eine finanzielle Auswirkung haben. Andere Vorschläge, wie z. B. der Vorschlag, das Turmfest unter ein Motto zu stellen, dies stellt aber keine Plangröße im Sinne eines Haushaltsansatzes dar. Einige Vorschläge befinden sich bereits in der Umsetzung oder in der Planung, wie beispielsweise die vorgeschlagene Sanierung der Berkenbrücker Chaussee. Die einzelnen Vorschläge mit den jeweiligen Begründungen sind im Internet unter www.luckenwalde.de unter Rubrik Bürgerhaushalt, **Nicht berücksichtigte Vorschläge** nachzulesen.

3.2 Vorschläge für den Maerker

35 Vorschläge wurden direkt in den Onlinedienst „Maerker" eingestellt. Der Maerker dient dazu, Probleme der Infrastruktur in den Kommunen anzuzeigen. Der Dienst ist rund um die Uhr verfügbar und ist somit auch für Belange erreichbar, die außerhalb der Sprechzeiten der Verwaltung auftreten. Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf, bearbeitet ihn und berichtet Zwischenstände und Ergebnisse. Sie finden den Maerker als Button auf der Homepage unserer Stadt www.luckenwalde.de.
In der 1. Sitzung des Redaktionsteams am 15.05.2012 wurde festgelegt, dass bestimmte Vorschläge über diesen Onlinedienst beantwortet werden. Dadurch mussten die Vorschläge nicht alle Phasen des Bürgerhaushalts durchlaufen und der Bürger erhielt eine schnellere Antwort. Die entsprechenden Vorschläge sind in der Internetplattform Maerker nachzulesen.

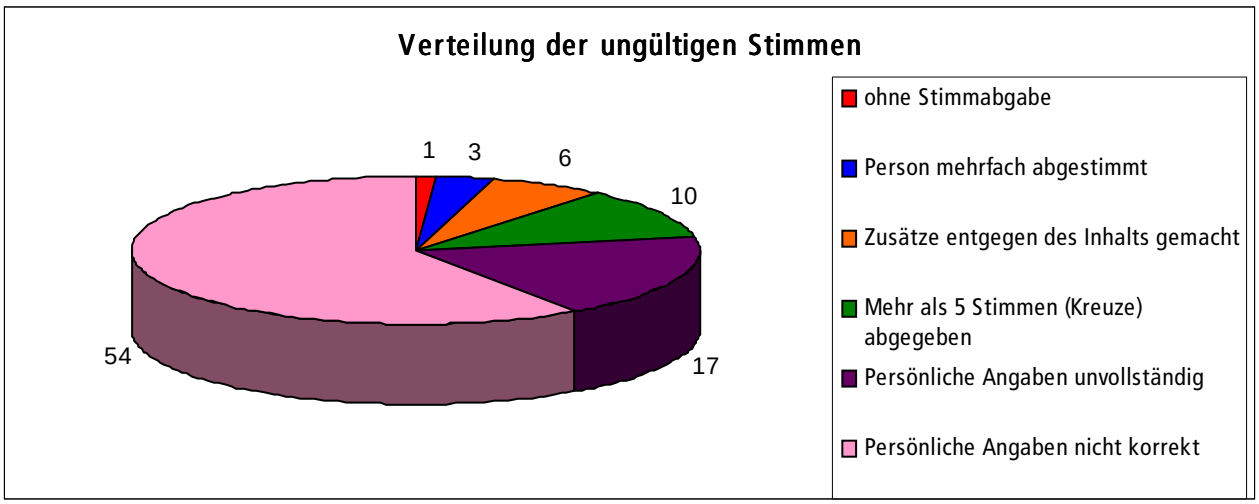
4. Abstimmungsphase

In der Zeit vom 27.08. bis 16.09.2012 hatten die Luckenwalder Bürger ab 14 Jahre die Möglichkeit, über die Vorschläge abzustimmen. Abgestimmt werden konnte wie bei der Vorschlagsphase im Internet, per Fax oder per Post.

Im Vorfeld wurden alle Bürger umfangreich über die Abstimmung und den Inhalt der einzelnen Vorschläge informiert. Durch den Bauhof wurden rechtzeitig die Plakate für die Abstimmungsphase aufgehängt und auch in der Pelikan-Post und auf der Homepage der Stadt Luckenwalde wurden die zur Auswahl stehenden Vorschläge aufgeführt und die Bürgerinnen und Bürger zur Stimmabgabe animiert. Zusätzlich wurden die ausführlichen Formulierungen der Vorschläge im Rathaus ausgestellt und als Handreichung in den Abstimmungslokalen ausgelegt.

Der stimmberechtigte Bürger hatte zur Abstimmung insgesamt fünf Stimmen. Diese konnte er einem Vorschlag geben oder auf mehrere Vorschläge verteilen. Insgesamt standen ihm 126 Vorschläge zur Auswahl. Die Beschränkung auf fünf Stimmen wurde durch das Redaktionsteam gewählt. Die beschränkte Auswahl der Stimmenabgabe hielt die Bürgerinnen und Bürger dazu an, sorgfältiger mit ihren Stimmen zu haushalten und setzte somit eine Prioritätenrangfolge bei der Abstimmung.

In der Abstimmungsphase gingen 1.755 Formulare ein, von denen 91 Formulare leider ungültig waren. Die Gründe sind in der nachfolgende Grafik dargestellt:



Insgesamt konnten somit 1.664 gültige Abstimmungsformulare notiert werden. Die Verteilung der Stimmen auf die 126 Vorschläge kann man der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Platzierung der Vorschläge			
Platz	Lfd-Nr.	Kurztitel	Stimmen
1	065	Sanierung der Ortsverbindungsstraße Frankenfelde - L 73/B 101 (KAP-Straße)	1661
2	009	Errichten eines neuen Tierheims	646
3	033	Erhalt des Freibades Elsthal	568
4	102	Grundwasserabsenkungen	305
5	001	Erhöhung der Kontrolltätigkeit des Ordnungsamtes zur Einhaltung und Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit	275
6	022	Unterstützung und Erhalt der Jugendeinrichtungen	246
7	077	Sanierung des Boulevards	212
8	028	Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion	202
9	034	Erweiterung und Ausbau des Freibades Elsthal	158
10	086	Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege	154
11	030	Schlittschuhbahn	132
12	116	Abänderung der 24-Stunden-Schicht der Feuerwehr in eine Tagesschicht	123
13	016	Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger	117
14	044	Förderung des Sports - insbesondere des Kinder- und Jugendsports	109
15	122	Erhöhung der Hundesteuer	108
16	049	Weiterer Ausbau des Nutheparks	103
17	039	Planung eines Außenbeckens der Fläming-Therme	92
18	051	Regelmäßige Pflege der Fuß- und Radwege	89
19	038	Bau eines Außenbeckens der Fläming-Therme und Schließung des Freibades	85
20	046	Weitere Arbeitskraft zur Grünflächenpflege	76
21	112	Schließfächer an Schulen zur kostenlosen Nutzung	75
22	023	Schaffung eines Indoor-Spielplatzes	73
23	061	Sanierung der Heidestraße	66
24	011	Schaffung eines Waschsalons für Obdachlose und von einer Stromsperre betroffenen Personen	65
25	007	Aufstellen von Tütenspendern zur Hundekotbeseitigung	62
26	006	Aufstellen von Abfallbehältern an hochfrequentierten Bereichen	62
27	079	Weitere Absenkungen der Bordsteine für barrierefreie Gehwege	62
28	097	Beleuchtung des Radweges Frankenfelder Chaussee	62
29	047	Attraktiveres Gestalten und Begrünen von Freiflächen	60

Platz	Lfd-Nr.	Kurztitel	Stimmen
30	085	Radweg Jänickendorfer Straße	59
31	003	Ausweitung der Zusammenarbeit von Ordnungsamt und Polizei /Gründung von weiteren Ordnungspartnerschaften	54
32	084	Fahrradschutzstreifen	54
33	008	Errichtung eines eingezäunten Hundetummelplatzes	50
34	126	Wiederholung des Bürgerhaushalts	50
35	021	Schaffung von Freizeitangeboten für junge Erwachsene	49
36	125	Senkung der Kosten für das Turmfest	49
37	056	Aufstellen von Bänken in der Innenstadt	48
38	025	Bau eines Volleyballfeldes in der Bergsiedlung	47
39	054	Ersatzpflanzungen von Straßenbäumen in vorhandenen Baumscheiben	47
40	075	Sanierung Gehweg - Berkenbrücker Chaussee	45
41	072	Sanierung der Anhaltstraße	43
42	020	Organisation der Musikveranstaltung "SoundCity" in Luckenwalde	41
43	024	Bau eines Sportplatzes mit Minigolf, Barfußplatz und Trimmpfad	41
44	045	Förderung des "Alhambra"	41
45	096	Beleuchtung im Stadtpark	41
46	105	Bau, Sanierung und Pflege von Spielplätzen	41
47	113	Zeitnahe Renovierung der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule	40
48	114	Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder	40
49	117	Nutzung von Dienstfahrrädern durch städtische Mitarbeiter	40
50	099	Einsatz von LED-Straßenbeleuchtung	38
51	110	Instandsetzung des Spielplatzes Bergsiedlung	38
52	083	Sanierung Gehweg Schützenstraße	37
53	124	Teilweise Abschaltung der Straßenbeleuchtung	37
54	066	Glättung des Weges "Zum Roten Strumpf" - Frankenfelde	36
55	088	Skaterverbindungsweg vom Bahnhof zum Skatereinstieg über die Ziegelstraße	35
56	019	Schaffung von regional einmaligen Events	35
57	115	Vergünstigungen für Luckenwalder Familien	35
58	090	Kein Ausbau des Skaterverbindungsweges vom Bahnhof zum Skatereinstieg	34
59	070	Sanierung Rudolf-Breitscheid-Straße	33
60	104	Alternative Betreuungsangebote für Grundschüler	33
61	108	Wasserspielanlage	33
62	123	Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Gebäude	33

Platz	Lfd-Nr.	Kurztitel	Stimmen
63	078	Bürgersteig von der Schwindsuchtsbrücke zum Grünen Weg	32
64	005	Anschaffung einer mobilen Verkehrsüberwachungsanlage zur Geschwindigkeitskontrolle	30
65	062	Sanierung von Zufahrtsstraßen zum Bahnhof	30
66	076	Sanierung der Bürgersteige - Straße des Friedens, Weichpfuhlstraße und Fontanestraße	28
67	063	Sanierung der Puschkinstraße zwischen Poststraße und Käthe-Kollwitz-Straße	26
68	091	Kapazität der Parkplätze und der Fahrradständer vor der Bibliothek erhöhen	26
69	106	Verstärkte Kontrollen und Wartungen an Spielplätzen	26
70	041	Bessere Einbindung der Fläming-Therme, des Freibades und des Skaterweges in das touristische Konzept der Stadt	25
71	069	Sanierung Schmalrückenweg	25
72	087	Bau einer Anbindungsstrecke zwischen dem Bahnhof und der Flaeming-Skate	24
73	035	Bau eines neuen Freibades	24
74	064	Sanierung der Mozartstraße	23
75	004	Aufstellen eines städtischen Maßnahmen- und Bußgeldkatalogs für Ordnungsvergehen	22
76	048	Beseitigung von Graffiti an städtischen Gebäuden	22
77	081	Sanierung Bürgersteig Fontanestraße	21
78	109	"Mit-allen-Sinnen-erleben"-Spielplatz	21
79	103	Kinder- und Jugendklub	20
80	059	Anlegen einer Streuobstwiese	19
81	082	Verbreiterung des Gehweges "Engpass"	19
82	026	Platz mit Turngeräten für alle Generationen	18
83	032	Attraktivierung der Anlage "BMX-Trails"	18
84	015	Freier Eintritt für Sozialpassinhaber bei städtischen Veranstaltungen	17
85	057	Wohnprojekte fördern	17
86	107	Kletterspielplatz	16
87	012	Nächtliche Bewachung und Verschließung der städtischen Friedhöfe	15
88	018	Organisation eines Lichter- oder Ballonfestes	14
89	043	Erstellen einer Broschüre über Luckenwalde mit allen Denkmälern, Gedenkstätten, Stelen und Stolpersteinen	14
90	074	Vorbereitung der Straßen auf den Winter	14
91	101	Sitzbank an der Bushaltestelle Jänickendorfer Straße	14
92	118	Umstellung städtischer Dienstautos auf Autogas	14
93	119	Abschaffung der 2-Stunden-Parkplätze	14
94	050	Schließfächer am Bahnhof	13

Platz	Lfd-Nr.	Kurztitel	Stimmen
95	098	Beleuchtung Weichpfuhl	12
96	017	Versorgung der Turmfestbesucher durch die Stadt	11
97	027	Schaffung einer Trainingsfläche für die Jugendfeuerwehr/Wettkampfmannschaft	11
98	029	Aufstellen einer weiteren größeren Wand für Graffitisprayer	11
99	031	Schaffung eines Kreativ-Platzes	11
100	037	Schließung des Freibades Elsthal	11
101	120	Reduzierung von Baumpflanzungen	11
102	055	Anbringen touristischer Hinweisschilder an der B 101 und den Ortseingängen	10
103	111	Trimm-Dich-Spielgeräte-Platz	10
104	013	Variable Ruhefristen für Urnengräber	9
105	058	Schaffung von insektenfreundlichen Einrichtungen	9
106	060	Befestigung des Verbindungsweges zwischen Jasminweg und Frankenfelder Chaussee	9
107	095	Beleuchtung zwischen der "Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderung" und dem Sportplatz in der Mozartstraße	9
108	071	Sanierung der Straßen Treuenbrietzener Tor und In den Plänen	8
109	093	Sanierung Parkplatz Theaterstraße/ Kleiner Haag	8
110	121	Abschaffung von Subventionen	7
111	073	Sanierung des Dornenweges	6
112	089	Skaterverbindungsweg vom Bahnhof zum Skatereinstieg über die Poststraße	6
113	010	Absicherung des Geländes des ehemaligen Freibades "X. Weltfestspiele"	5
114	100	Verbesserung der Sitzmöglichkeiten am Weichpfuhl	5
115	002	Schaffung einer Stelle zur Kontrolle der Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Gewerbe	4
116	014	Bessere Bewerbung der Veranstaltungen im Stadttheater	4
117	036	Nutzung der Umkleiden des Freibades als Einstiegspunkt für Nutzer der Skaterstrecke	4
118	040	Anschaffung einer Wäscheschleuder in der Fläming-Therme	4
119	052	Sicht- und Aufenthaltsplattform	4
120	053	Sanierung der Grabstätte von Kommerzienrat Busse auf dem Jüterboger Friedhof	3
121	068	Sanierung eines Abschnitts der Dorfstraße Frankenfelde	3
122	080	Sanierung der Gehwege Damm- und Kesselstraße	3
123	092	Einführung eines einfachen Parkleitsystems	3
124	042	Verteilung von Mappen mit Freizeitangeboten für Touristen an den Ortseingängen	2
125	094	Schaffung von 2-Stunden-Parkplätzen in der Rudolf-Breitscheid-Straße	1
126	067	Sanierung der Dorfstraße - Frankenfelde (neben dem Friedhof)	0

Am 24.09.2012 tagte abschließend das Redaktionsteam des Bürgerhaushalts, um die Abstimmungsphase auszuwerten und die Favoriten festzusetzen. Dieses hatte im Vorfeld beschlossen, die zehn Prozent der meist votierten Vorschläge zur Abstimmung den Stadtverordneten vorzulegen. Eine ausführliche Beschreibung der Favoriten ist unter Anlage A zu finden.

5. Arbeit der Stadtverordnetenversammlung

Die Verwaltung hat am 25.09.2012 die Ergebnisse aus der Abstimmungsphase der Stadtverordnetenversammlung als Informationsvorlage (I-5047/2012) übergeben:

Die Beschluss- und Informationsvorlagen zum Bürgerhaushalt 2013 sind auf der Internet-Seite der Stadt Luckenwalde (www.luckenwalde.de) über die Rubriken ➢ Politik & Wahlen ➢ Bürgerportal ➢ Sitzungsübersicht einzusehen.

Stabsstelle Pressearbeit, Verwaltungs- und Kommunalservice — Datum: 2012-09-18

Informationsvorlage — **Drucksachen-Nr. I-5047/2012**

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**
Stadtverordnetenversammlung	25.09.2012

Titel:

Abstimmungsergebnisse Bürgerhaushalt 2013 der Stadt Luckenwalde

Erläuterung/Begründung:

Nach Abschluss der Abstimmungsphase zum Bürgerhaushalt 2013 der Stadt Luckenwalde wurden insgesamt 1755 Abstimmungsformulare ausgezählt.
Davon waren 91 Formulare ungültig, da entweder die persönlichen Angaben fehlten oder mehr als fünf Stimmen abgegeben wurden.
Von den 126 Vorschlägen, aus denen ausgewählt werden konnte, sollen nach Beschluss des Redaktionsteams zehn Prozent der meist votierten Vorschläge zur Abstimmung den Stadtverordneten vorgelegt werden. Entsprechend wurden die 13 Vorschläge mit den meisten Stimmen und Vorschlagslangtext in der Anlage 1 zusammengestellt. In der Anlage 2 sind alle 126 Vorschläge mit den ausgezählten Stimmen aufgelistet. In der Anlage 3 sind die Empfehlungen des Redaktionsteams aus der Sitzung vom 24.09.2012 zusammengefasst.

Anlagen
1 - Platzierung der Vorschläge
2 - Stimmenauszählung
3 - Empfehlungen des Redaktionsteams aus der Sitzung vom 24.09.2012

Bürgermeisterin

Stabsstellenleiterin
Pressearbeit, Verwaltungs-
und Kommunalservice

Stadt Luckenwalde 25.09.2012
Die Bürgermeisterin

Information der Stadtverordnetenversammlung über **Bürgerhaushalt 2013**

Stimmenzahl	Kurztitel	Empfehlung vom 24. 09. 2012 des Redaktionsteams zum weiteren Verfahren
1.661	Sanierung der Ortsverbindungsstraße Frankenfelde – Frankenhof (L 73/ B101)	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
646	Errichten eines neuen Tierheims	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
568	Erhalt des Freibades Elsthal	BSV bis Ende 2012
305	Grundwasserabsenkungen	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
275	Erhöhung der Kontrolltätigkeit des Ordnungsamtes zur Einhaltung und Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
246	Unterstützung und Erhalt von Jugendeinrichtungen	BSV bis Ende 2012
212	Sanierung des Boulevards	BSV bis Ende 2012
202	Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
158	Erweiterung und Ausbau des Freibades Elsthal	BSV bis Ende 2012
154	Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
132	Schlittschuhbahn	BSV bis Ende 2012
123	Abänderung der 24-Stunden-Schicht der Feuerwehr in eine Tagesschicht	ausführliche Befassung durch Fachausschüsse und StVV in 2013
117	Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger	BSV bis Ende 2012

Mit der Informationsvorlage hat das Redaktionsteam den Stadtverordneten eine Beratungsreihenfolge vorgeschlagen. Die Reihenfolge richtet sich nach dem zeitlichen Aufwand der Beratung und stellt keine Gewichtung der Vorschläge dar. Die Vorschläge, welche für eine ausführliche Beratung im Jahr 2013 empfohlen wurden, beinhalten einen größeren Aufwand, da hierfür nähere Informationen durch die Verwaltung erarbeitet werden müssen bzw. die Wahrscheinlichkeit für eine längere politische Diskussion gegeben ist.

Im Gegensatz dazu boten die Vorschläge, die für die Beratung im Jahr 2012 empfohlen wurden, eine unkomplizierte Abstimmung, da die Sach- und Rechtslage bereits im Vorhinein geklärt war.

Die Vorschläge Lfd.-Nr. 033 „Erhalt des Freibades Elsthal" und Lfd.-Nr. 034 „Erweiterung und Ausbau des Freibades Elsthal" gehören inhaltlich zusammen und wurden deshalb zu einem Beschluss zusammengefasst. Der Beschlusstext wurde entsprechend geändert und wie folgt verfasst:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In dem Haushaltsplan 2013 werden 30.000 EUR für Sanierungsarbeiten im Freibad Elsthal (konkret: die Auskleidung weiterer Beckenabschnitte mit neuer Folie) eingeplant.

Zusätzlich soll ein neues Spielgerät für den Spielplatz beschafft werden."

Der Beschluss (B-5485/2012) durchlief im Dezember 2012 den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 04.12., den Finanzausschuss am 10.12., am 11.12. den Hauptausschuss und wurde letztendlich in der Stadtverordnetenversammlung am 18.12.2012 mehrheitlich beschlossen.

Die selbe Beratungsreihenfolge durchlief der Vorschlag Lfd.-Nr. 030 „Schlittschuhbahn". Die Informationsvorlage (I-5052/2012) „Zum Vorbereitungsstand zur Schaffung einer Spritzeisbahn" beinhaltete das Errichten einer mobilen Schlittschuhbahn auf dem Gelände hinter der Feuerwache. Diese soll durch die Feuerwehr, das THW und den Bauhof der Stadt Luckenwalde errichtet und saisonal von Mitte Dezember bis zum Frühling betrieben werden.

Ein weiterer Vorschlag war die „Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger" Lfd.-Nr. 016. Dieser ging am 05.12.2012 als Informationsvorlage (I-5054/2012) in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, in den Finanzausschuss am 10.12.2012, am 11.12.2012 in den Hauptausschuss und am 18.12.2012 in die Stadtverordnetenversammlung. In der Vorlage wurde darauf hingewiesen, dass eine solche Reduzierung gegen aktuelles EU-Recht verstößt. Gemäß der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie vom 12. Dezember 2006 ist es verboten, Ortsansässige gegenüber Unionsbürgern vorzuziehen. Grundsätzlich muss jeder EU-Bürger Dienstleistungen in jedem EU-Land zu den selben Bedingungen in Anspruch nehmen können. Demnach kann der Vorschlag leider nicht umgesetzt werden.

Auszüge der Informations- bzw. Beschlussvorlagen sind in der Anlage B zu finden.
Die übrigen Vorschläge werden im Jahr 2013 in den Fachausschüssen bzw. in der Stadtverordnetenversammlung behandelt. Die Verwaltung stellt alle notwendigen Informationen zusammen, um die Beschlussfassung vorzubereiten.

Anlage A Ausführliche Beschreibung der Favoriten

Umsetzung noch nicht realisiert

Maßnahmen eingeleitet

abschließend behandelt/erarbeitet

In der Durchführung bzw. fertiggestellt

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	1	065	Sanierung der Ortsverbindungsstraße Frankenfelde - L 73/B 101 (KAP-Straße)
Beschreibung des Vorschlags			
Die Ortsverbindungsstraße (KAP-Straße) zwischen Frankenfelde und der L 73/Frankenhof mit direkter Anbindung an die B 101 soll instandgesetzt werden. Dies erspart den Berufspendlern aus Gottsdorf und Frankenfelde einen Umweg von ca. 9 bis 10 km täglich.			
Entscheidung			
Fertigstellung der Beschlussvorlage durch die Verwaltung im März. Behandlung in den Fachausschüssen, entsprechend der Beratungsreihenfolge, mit Beginn Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 09.04.2013.			

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	2	009	Errichten eines neuen Tierheims
Beschreibung des Vorschlags			
Schaffen einer Einrichtung zur Unterbringung und/oder Fütterung von Tieren (insbesondere Katzen), die von verantwortungslosen Bürgern ausgesetzt wurden. Dadurch soll Ärger in den Wohngebieten vermieden werden.			
Entscheidung			
Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Endgültige Behandlung in den Fachausschüssen, entsprechend der Beratungsreihenfolge, mit Beginn im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung am 12.09.2013.			

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	3	033	Erhalt des Freibades Elsthal

Beschreibung des Vorschlags

Im Haushaltsplan der Stadt soll ein jährlicher Festbetrag, für den Erhalt und die Modernisierung des Freibades, von mindestens 30.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Entscheidung

Die Favoriten 3 und 9 wurden in der Beschlussvorlage B-5485/2012 „Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt zum Freibad Elsthal" zusammengefasst und im Dezember 2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt, im Finanzausschuss, im Hauptausschuss und abschließend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt. In dem Haushaltsplan 2013 werden 30.000 EUR für Sanierungsarbeiten im Freibad Elsthal (konkret: die Auskleidung weiterer Beckenabschnitte mit neuer Folie) eingeplant. Zusätzlich soll ein neues Spielgerät für den Spielplatz beschafft werden.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	4	102	Grundwasserabsenkungen

Beschreibung des Vorschlags

Es soll eine Grundwasserabsenkung im Bereich Spandauer Straße- Nordstraße - Eichelstücken - Schmalrückenweg - Saarstraße durch Entwässerungsgräben oder ähnliche Maßnahmen durchgeführt werden, da die Anwohner regelmäßig Wasser im Keller zu stehen haben.

Entscheidung

Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Die Beschlussfassung ist für Juni 2013 angesetzt.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	5	001	Erhöhung der Kontrolltätigkeit des Ordnungsamtes zur Einhaltung und Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit

Beschreibung des Vorschlags

Das Ordnungsamt soll verstärkte Kontrollen durchführen und Verwarn- und Bußgeld verteilen. Vor allem soll dabei auf :

die Ablagerung von Sperrmüll in Wohngebieten, die fehlende Beseitigung von Hundekot,
die Vernachlässigung der Leinenpflicht, das Einhalten der Straßenreinigungssatzung (auch von unbewohnten Grundstücken), das Einhalten des Parkverbots, die Durchsetzung des Landesimmissionsschutzgesetzes, die Nutzung von Feuerwerkskörpern und das Wegwerfen von Abfall auf der Straße geachtet werden.

Zusätzlich soll dies als Prävention vor Vandalismus dienen. Die Kontrollen sollen verstärkt an Wochenenden und in den Abendstunden und besonders in den Brennpunkten, wie dem Boulevard oder dem Bahnhof, stattfinden.

Entscheidung

Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Endgültige Behandlung in den Fachausschüssen, entsprechend der Beratungsreihenfolge, mit Beginn im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung am 17.10.2013.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	6	022	Unterstützung und Erhalt der Jugendeinrichtungen
Beschreibung des Vorschlags			
Einrichtungen für Jugendliche, wie Jugendclubs und das Freibad Elsthal sollen unterstützt und erhalten werden.			
Entscheidung			
Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Die abschließende Behandlung ist für Juni 2013 angedacht.			

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	7	077	Sanierung des Boulevards
Beschreibung des Vorschlags			
Austausch der Bodenplatten und der Bänke auf dem Boulevard. Diese könnten durch Paten teilweise finanziert werden. Auch ein Spielplatz und die Kennzeichnung eines Radweges wären denkbar. Zusätzlich sollten die Bäume öfter beschnitten werden.			
Entscheidung			
Die Verwaltung stellt alle relevanten Informationen zusammen. Diese werden in der Stadtverordnetenversammlung am 11.06.2013 vorgestellt.			

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	8	028	Schaffung einer Tartanbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion
Beschreibung des Vorschlags			
Im Werner-Seelenbinder-Stadion soll eine Tartanbahn geschaffen werden.			
Entscheidung			
Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Endgültige Behandlung in den Fachausschüssen, entsprechend der Beratungsreihenfolge, mit Beginn im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 22.05.2013.			

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	9	034	Erweiterung und Ausbau des Freibades Elsthal

Beschreibung des Vorschlags

Das Freibad soll mit weiteren attraktiven Freizeitmöglichkeiten ausgestattet werden. Beispiele hierfür sind:
ein Campingplatz, ein Grillplatz, ein Naturlehrpfad, eine Kegelbahn, ein Badmintonplatz, Tischtennisplatten, eine Anlage zum Bogenschießen, eine neue Rutsche, Sprungtürme, Volleyballspielplätze
und andere Bereiche für Kinder und Jugendliche.

Entscheidung

Die Favoriten 3 und 9 wurden in der Beschlussvorlage B-5485/2012 „Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt zum Freibad Elsthal" zusammengefasst und im Dezember 2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt, im Finanzausschuss, im Hauptausschuss und abschließend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt. In dem Haushaltsplan 2013 werden 30.000 EUR für Sanierungsarbeiten im Freibad Elsthal (konkret: die Auskleidung weiterer Beckenabschnitte mit neuer Folie) eingeplant. Zusätzlich soll ein neues Spielgerät für den Spielplatz beschafft werden.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	10	086	Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege

Beschreibung des Vorschlags

Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege vor allem im Hinblick auf Schulwege. Z. B.
Übergang Straße des Friedens - Heinrich-Zille-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, "Engpass", Brandenburger Straße und Kreuzungsbereich Beelitzer Straße/Trebbiner Straße/Haag

Entscheidung

Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Endgültige Behandlung in den Fachausschüssen, entsprechend der Beratungsreihenfolge, mit Beginn im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt am 10.09.2013.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	11	030	Schlittschuhbahn

Beschreibung des Vorschlags

Im Winter soll in Luckenwalde durch den Bauhof und die Feuerwehr eine Schlittschuhbahn errichtet werden. Hierfür würde sich eine Freifläche (2000 - 3000 m²) anbieten (z. B. Sportplatz unterhalb der Therme, Fläche hinter der Feuerwehr, Brachflächen).

Entscheidung

Der Vorschlag wurde in der Informationsvorlage I-5052/2012 „Zum Vorbereitungsstand zur Schaffung einer Spritzeisbahn" im Dezember 2012 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt, im Hauptausschuss und abschließend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt.
Die Spritzeisbahn befindet sich auf dem Gelände hinter der Feuerwache. Sie wurde von der Feuerwehr, dem THW und dem Bauhof der Stadt Luckenwalde errichtet und kann saisonal von Mitte Dezember bis zum Frühling betrieben werden.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	12	116	Abänderung der 24-Stunden-Schicht der Feuerwehr in eine Tagesschicht

Beschreibung des Vorschlags

Die Schichten der hauptamtlichen Beschäftigten der Feuerwehr sollen von einer 24-Stunden-Schicht in eine Tagesschicht (8 Stunden) umgewandelt werden.
Dadurch würden Personalkosten durch den Wegfall der Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge eingespart werden. Auch wäre am Tage die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr erhöht, was zur Verbesserung des Brandschutzes führen würde. Zudem könnte man die Ruheräume in der geplanten Feuerwache wegfallen lassen, was ebenfalls eine Kostenersparnis darstellt. Die ehrenamtlichen Kräfte wären durch ein solches Vorhaben gestärkt.

Entscheidung

Die Beschlussvorlage befindet sich in der Bearbeitung. Abschließende Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2013.

	Platz	Lfd. Nr.	Kurztitel
	13	016	Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger

Beschreibung des Vorschlags

Für Luckenwalder Bürger soll der Zutritt zum Turmfest kostenlos sein. Sozial schwach Gestellte sollen nur einen geringen Eintritt zahlen. Auch eine freiwillige Kasse oder ein symbolischer Eintritt (1 €) wären möglich. Die Kosten sollen durch eine Umsatzbeteiligung an den Getränkeverkäufen eingespielt werden.

Entscheidung

Der Vorschlag wurde als Informationsvorlage I-5054/2012 „Bürgerhaushalt Vorschlag Nr.016 : Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger" im Dezember 2012 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, im Finanzausschuss, im Hauptausschuss und abschließend in der Stadtverordnetenversammlung behandelt.

Anlage B Auszüge der Informationsvorlagen/Beschlussfassungen der Stadtverordnetenversammlung

Informationsvorlage I-5052/2012 – Vorbereitungsstand zur Schaffung einer Spritzeisbahn

Informationsvorlage I-5052/2012

Titel:

Information zum Vorbereitungsstand zur Schaffung einer Spritzeisbahn

Erläuterung/Begründung:

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Standorte kristallisierte sich heraus, dass der Standort unmittelbar hinter der Feuerwehr, im Bereich der Nuthe-Innenstadt, zwischen dem Parkplatz und der Hainbuchenhecke, dafür am besten geeignet ist.

Die Nähe zur Feuerwehr, die vorhandenen Parkplätze, die Beleuchtung und die Nähe zur Innenstadt/Nuthepark waren die entscheidenden Vorteile dieses Standortes. Mit dem Eigentümer der Fläche wird eine Gestattungsvereinbarung geschlossen.

Die Eisspritzbahn soll mobil hergestellt werden. Das heißt, sie bleibt nur in der Wintersaison an diesem Standort und wird im Frühjahr wieder abgebaut. Die Einfassung, der Rahmen wird aus Kunststoffrohren mit einem Rohrdurchmesser von 160 mm hergestellt. Die Größe der Fläche beträgt 18 x 36 m (648 qm). Im Inneren wird die gesamte Fläche mit einer dünnen Siloabdeckfolie ausgelegt. Diese wird um die Rohrrahmeneinfassung herumgeschlagen und mittels Sandsäcken befestigt. Anschließend wird die Konstruktion mit ca. 36 cbm Wasser gefüllt. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wird sich in relativ kurzer Zeit eine ca. 10 cm starke Eisschicht bilden.

Das gesamte Vorhaben soll eine Gemeinschaftsaufgabe zwischen der Feuerwehr, dem THW und dem Bauhof der Stadt Luckenwalde werden. Die detaillierte Verteilung der Aufgaben erfolgt unmittelbar nach der Lieferung der benötigten Rohr- und Folienmaterialien. Die Nutzung der Eisfläche erfolgt auf eigene Gefahr der Eislaufwilligen. Eine Verletzungsgefahr, die von der Anlage an sich ausgehen kann, besteht nicht. Eine Ausstattung der Anlage mit Bänken bzw. Haltebügeln erfolgt nach den materiellen Möglichkeiten des Bauhofes der Stadt. Angestrebtes Ziel ist es, die Anlage mit der Eröffnung des Luckenwalder Weihnachtsmarktes freizugeben.

Die Kosten der Anlagewerden aus den Mitteln der Konten Wald-, Park- und Gartenanlagen finanziert. Die Gesamtkosten betragen ohne Arbeitsleistung 3.556,43 EUR.

Informationsvorlage I-5054/2012 – Senkung des Eintritts für Luckenwalder Bürger

Informationsvorlage I-5054/2012

Titel:

Bürgerhaushalt Vorschlag Nr.016 : Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:

Eine Senkung des Eintritts zum Turmfest für Luckenwalder Bürger ist nicht zulässig.

[...]

Richtig ist, dass das Luckenwalder Turmfest als regionales Event konzipiert und angenommen und in seiner anteiligen Refinanzierung auf Besucher aus dem Umland angewiesen ist. Nicht zu vernachlässigen ist außerdem die Schar der „ausgewanderten“ Luckenwalder, die das Stadtfest gern für einen Besuch der alten Heimat und das Wiedersehen mit Freunden und Verwandten nutzen. Es stellt sich die Frage, wie es auf diese Gäste wirken würde, wenn sie nur mit Eintritt am Fest teilhaben könnten, während die Luckenwalder freien Zugang hätten. Dem Anliegen der Stadt, sich auch Fremden gegenüber als aufgeschlossene, freundliche Kommune zu präsentieren, würde es zuwiderlaufen, wenn die Stadt Einheimische und Auswärtige bei ihrem Turmfest unterschiedlich behandelte.

Außer dem gefühlten drohenden Imageschaden sind rechtliche Bedenken zu berücksichtigen. Denn spezielle Tarife für Einheimische sind nach der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie vom 12. Dezember 2006 verboten, wenn sie Ortsansässige gegenüber anderen Unionsbürgern bevorzugen. Grundsätzlich muss jeder EU-Bürger Dienstleistungen in jedem EU-Land zu denselben Bedingungen in Anspruch nehmen können. Dazu zählt die Seilbahnnutzung in einem Skigebiet ebenso wie der Theater- und Museumsbesuch und ebenso ein Stadtfestbesuch.

Beschlussvorlage B-5485/2012 – Freibad Elsthal

Beschlussvorlage B-5485/2012

Titel:

Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt zum Freibad Elsthal

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

In dem Haushaltsplan 2013 werden 30.000 EUR für Sanierungsarbeiten im Freibad Elsthal (konkret: die Auskleidung weiterer Beckenabschnitte mit neuer Folie) eingeplant.

Zusätzlich soll ein neues Spielgerät für den Spielplatz beschafft werden.

Erläuterung/Begründung:

I.
[...]

Der vorgeschlagene Betrag entspricht annähernd den Durchschnittswerten, die die Stadt jährlich für die s. g. Gebäudeunterhaltung und Neuanschaffungen aufgewendet hat.

Jahr	2010	2011	2012	2013
(Nettobeträge)			(Vorläufig)	(Plan)
Gebäudeunterhaltung	10.488	45.391	30.681	30.000
Wartung	1.580	2.732	2.374	1.300
Versicherung	49	15	15	100
Anlagevermögen	10.433		1.488	5.000
Summe	**22.550**	**48.138**	**34.558**	**36.400**

[...]

Außer den Sanierungsarbeiten wendet die Stadt Jahr für Jahr Mittel für die Bewirtschaftung des Freibadbetriebs auf. Darunter fallen auch die Kosten für das vorzuhaltende qualifizierte Personal.

Den Aufwendungen stehen Erträge gegenüber, die sich zusammensetzen aus den Eintrittsgeldern, den Leihgebühren für Sportgeräte und Liegen und – seit 2011 - auch aus den Einnahmen aus dem Kioskverkauf.

Jahr	2010	2011	2012	2013
Bewirtschaftungskosten	83.303	85.779	86.883	86.000
Eintrittsgelder, Leihgebühren	18.393	*13.299*	*15.424*	15.000
Kioskverkauf		6.173	8.849	8.000
Betriebsergebnis	-64.910	-66.307	-62.610	-63.000
Zuschuss insgesamt (incl. Gebäudeunterhaltung + Anlagevermögen)	**87.470**	**114.445**	**97.168**	**99.400**
Besucher	14.782	7.320	8.023	

II.
[...]
Das Freibad verfügt neben Badespaß- und Schwimmmöglichkeiten über weitere ergänzende Angebote der Freizeitgestaltung wie z. B. ein vorhandenes Beachvolleyballspielfeld und einen kleinen Spielplatz mit nutzbarem Klettergerüst und Sandkiste. Dazu sind Sportgeräte wie Bälle, Tischtennisschläger, Federballspiele ausleihbar, die individuelle sportliche Betätigung ermöglichen. Erfreulicherweise hat sich ein Förderverein gegründet, der sich auch die Attraktivierung des Freibads auf die Fahne geschrieben hat. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass das Freibadgelände seit der vergangenen Saison mit einer neuen Tischtennisplatte aufwarten kann.

Die Schaffung von erwünschten Zusatzangeboten müssen mit bescheidenen Mitteln bewirkt werden, die die Leistungsfähigkeit der Stadt wie auch die des Fördervereins nicht übersteigen. Angesichts des bereits von der Stadt geleisteten Zuschussbedarfs und ihrer angespannten Haushaltslage genießen weitere Investitionen für eine 100-Tage-Saison pro Jahr aus Sicht der Verwaltung keine Priorität. Bauliche Veränderungen wie z. B. die Anlage eines Campingplatzes sind wesentliche (baugenehmigungsbedürftige) Veränderungen des vorhandenen Freibades und beenden damit seinen Bestandsschutz, der wiederum Voraussetzung für den Betrieb ist.

Die Intention des Vorschlags soll jedoch aufgegriffen werden. Der Förderverein hat sich für die kommende Saison die Anschaffung eines aufblasbaren Wasserspielgeräts als Ziel gesetzt. Die Aquapark Management GmbH, die das Freibad neben der Fläming Therme im Auftrag der Stadt betreibt, will aus den ihr zur Verfügung gestellten Anlagevermögensmitteln ein neues Spielgerät für den kleinen Spielplatz finanzieren.

Vorschlag	**Kommentierung**
Campingplatz	geeigneter Standort, jedoch privatwirtschaftliches Engagement für die Errichtung und Betreibung erforderlich; bewirkt die Beendigung des Bestandsschutzes
Grillplatz	Gefahren- und Verschmutzungspotenzial hoch – erhöhter personeller Aufwand für Aufsicht und Reinigung; Konkurrenz zu Kioskbetrieb
Badmintonplatz	Federballspielsets sind ausleihbar
Tischtennisplatten	Förderverein hat 2012 neue Tischtennisplatte finanziert und aufgestellt
Anlage zum Bogenschießen	Gefahrenpotenzial hoch – ständige Aufsicht erforderlich
neue Rutsche	**Förderverein erwägt die Anschaffung eines aufblasbaren Wasserspielgeräts**
Sprungtürme	zu geringe Wassertiefe in den vorhandenen Becken
Volleyballspielplatz	Beachvolleyballplatz vorhanden
Bereiche für Kinder/Jugendliche	**Kleiner Spielplatz vorhanden- soll 2013 mit neuem Spielgerät attraktiviert werden**

Anlage C Statistik zur Vorschlagsphase

Statistik über die Art und Form der Eingänge der Vorschläge

eingegangene Vorschlagsformulare: 309
enthaltene Vorschläge: 530

Anzahl der Vorschläge je Formular:

1	Vorschlag:	205
2	Vorschläge:	48
3	Vorschläge:	24
4	Vorschläge:	12
5	Vorschläge:	6
6	Vorschläge:	4
7	Vorschläge:	1
8	Vorschläge:	1
9	Vorschläge:	1
10	Vorschläge:	2
11	Vorschläge:	1
Ohne Vorschlag:		4
Durchschnitt:		1,7 Vorschläge/Formular

Eingangsart/Anzahl:

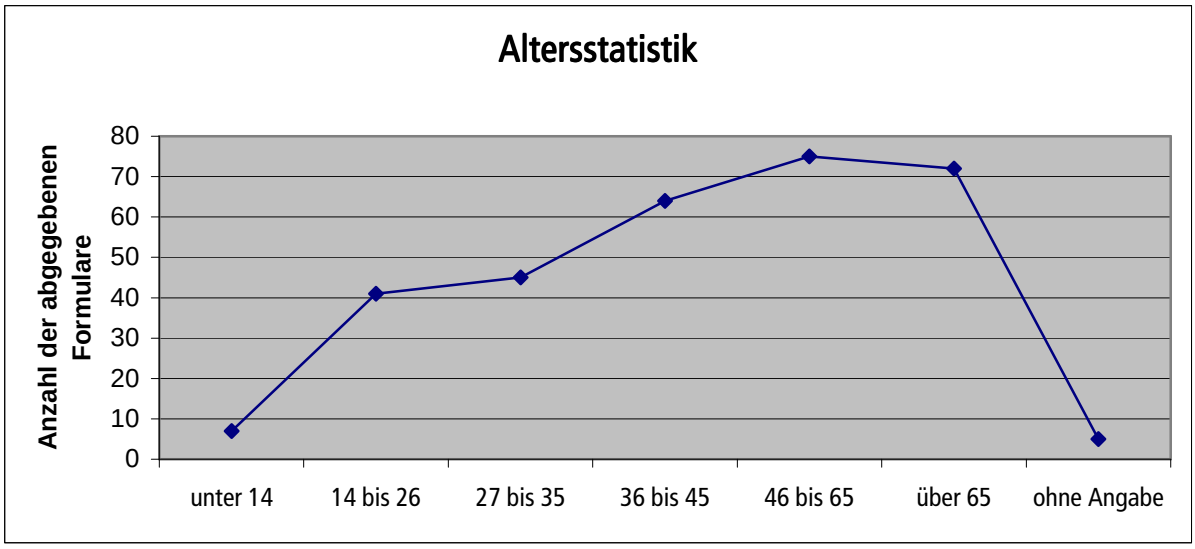
Sammelurnen:	198
Post:	50
E-Mail:	52
Fax:	9

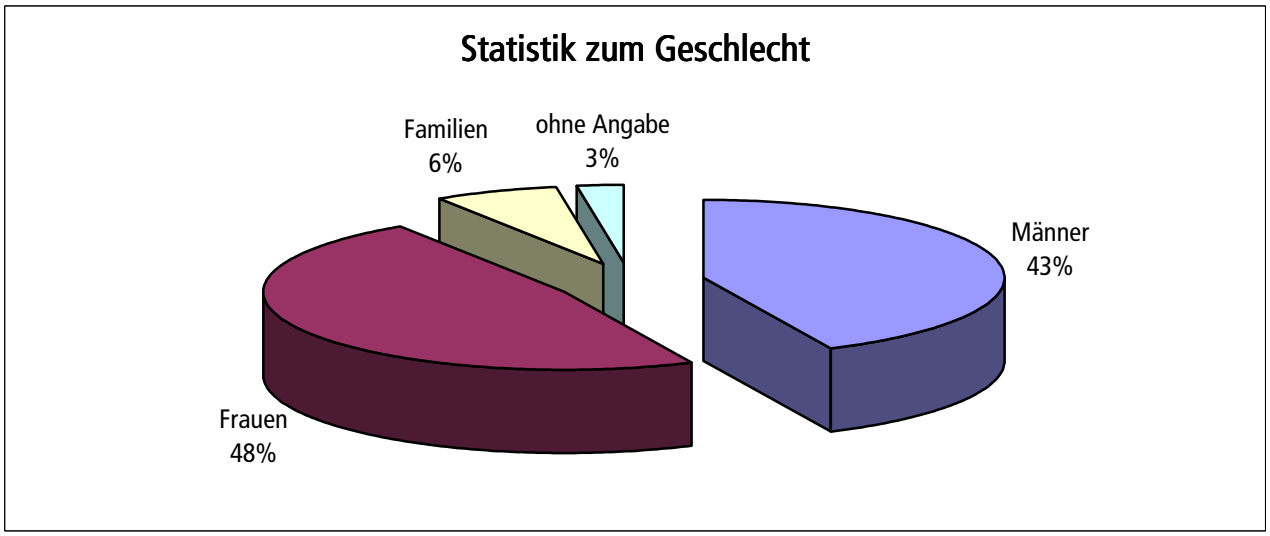
Sammelurnenauswertung:

Reihenfolge der Orte der Sammelboxen, in welcher die meisten Vorschläge eingegangen sind:

Rathaus
Flämimg-Therme
Bibliothek im Bahnhof
Touristinformation
Verbraucherzentrale

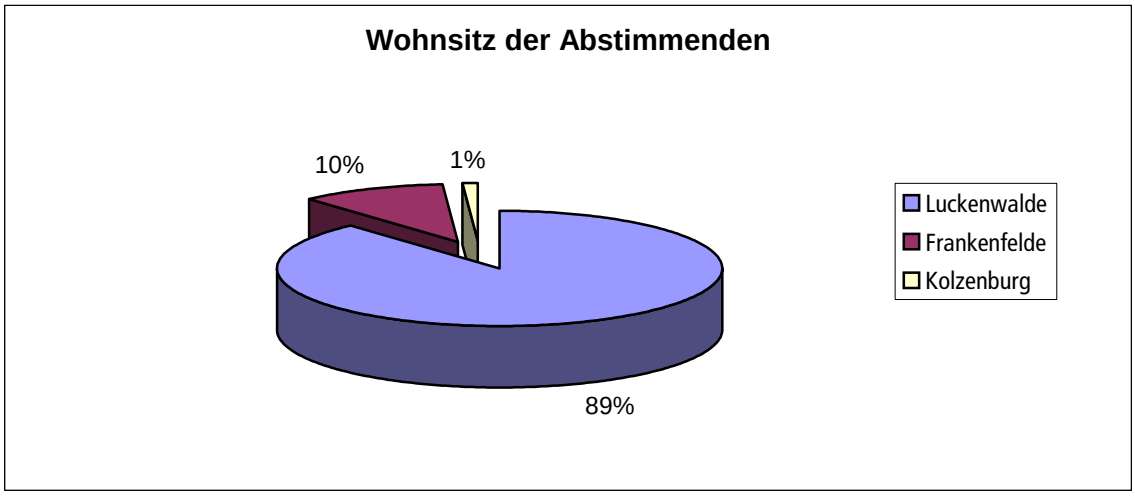
Personenbezogene Statistik



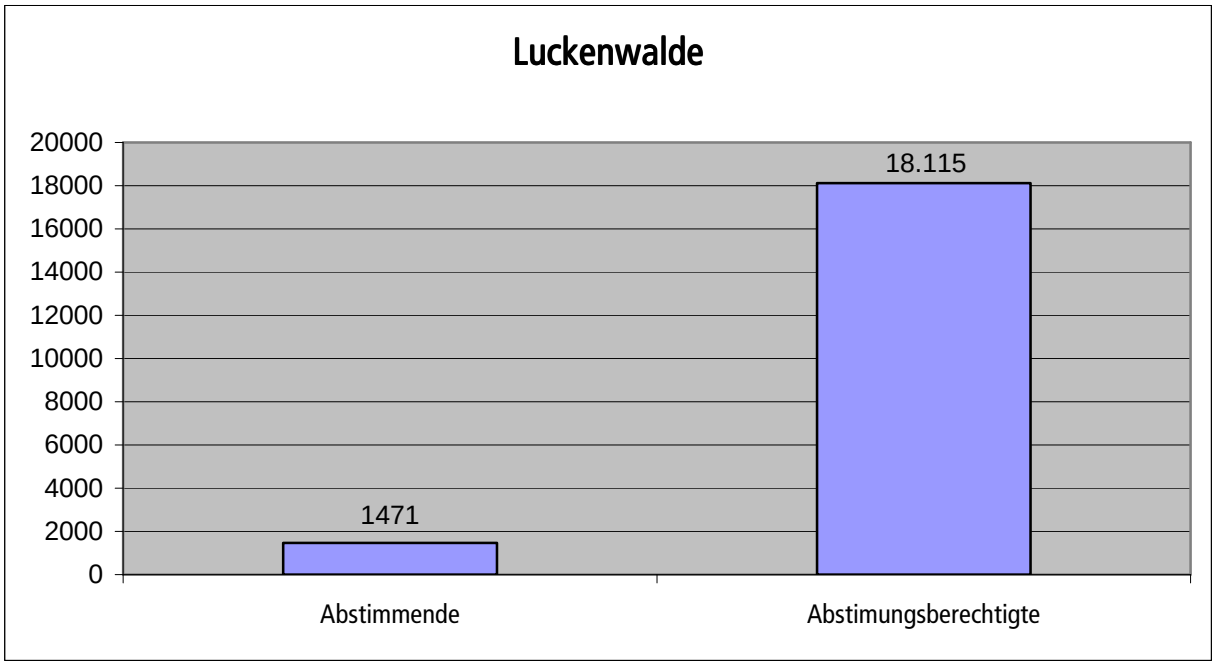


Anlage D Statistik zur Abstimmungsphase

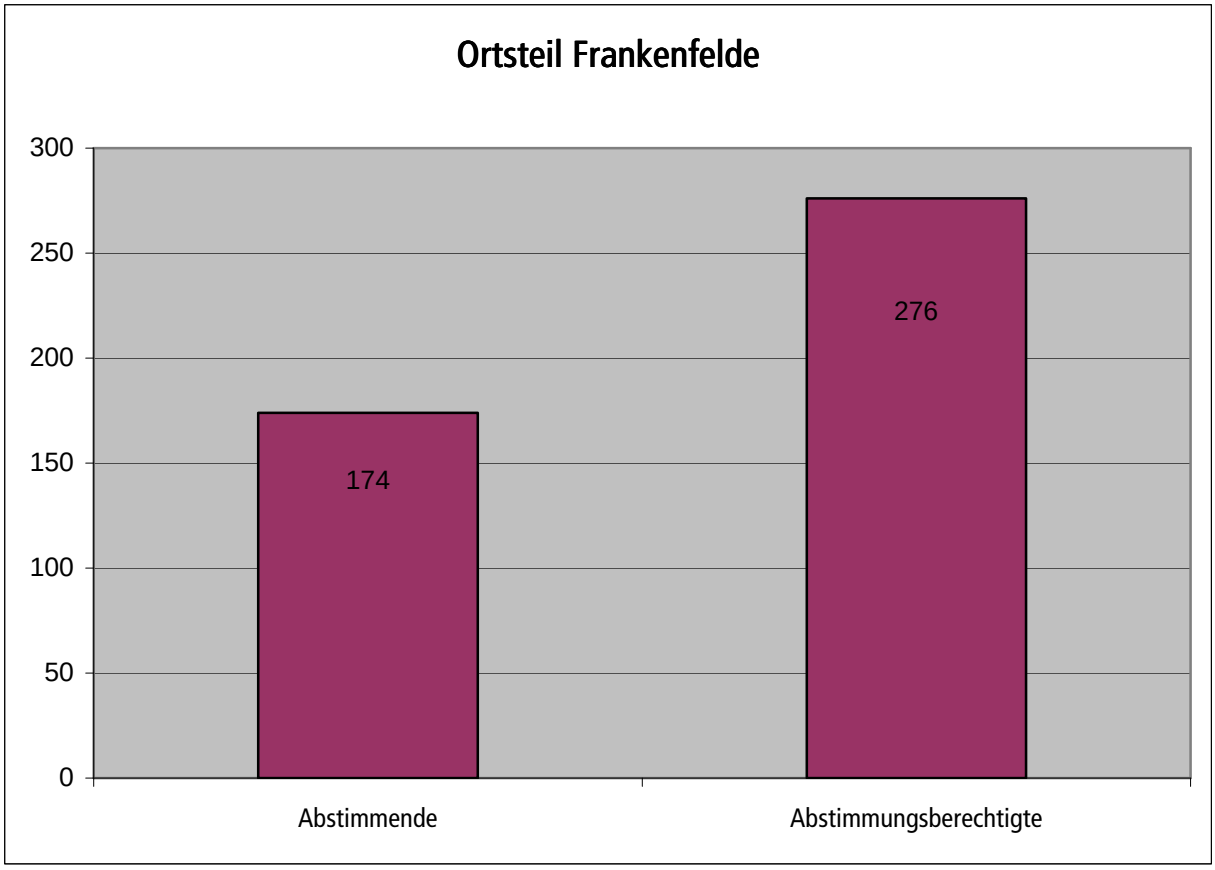
Zum Abstimmungsstichtag, 27.08.2012 waren in Luckenwalde 20.839 Einwohner gemeldet, davon waren 18.621 Abstimmungsberechtigt.



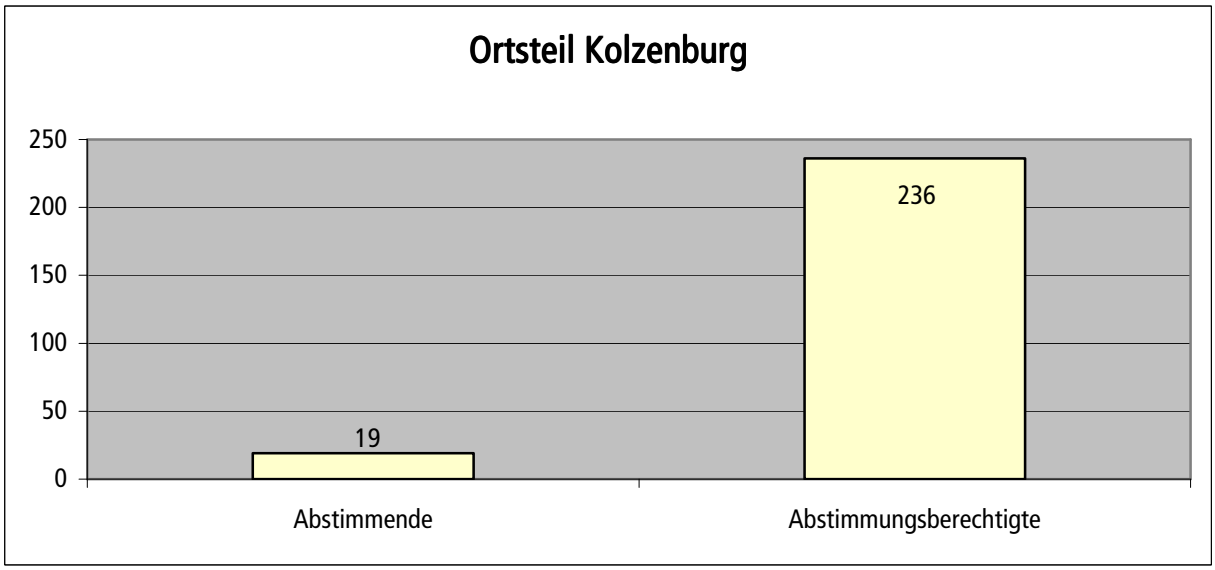
Setzt man die Personen, die an der Abstimmungsphase teilgenommen haben, in Verhältnis zu den abstimmungsberechtigten Einwohnern, stellt sich das folgendermaßen dar:



Entsprechend haben in Luckenwalde 8,12 % der abstimmungsberechtigten Bevölkerung an der Abstimmungsphase teilgenommen.



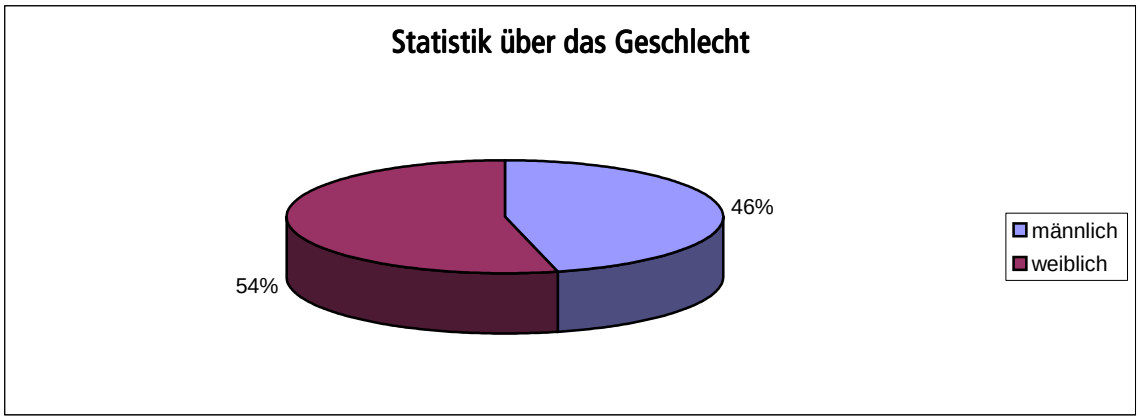
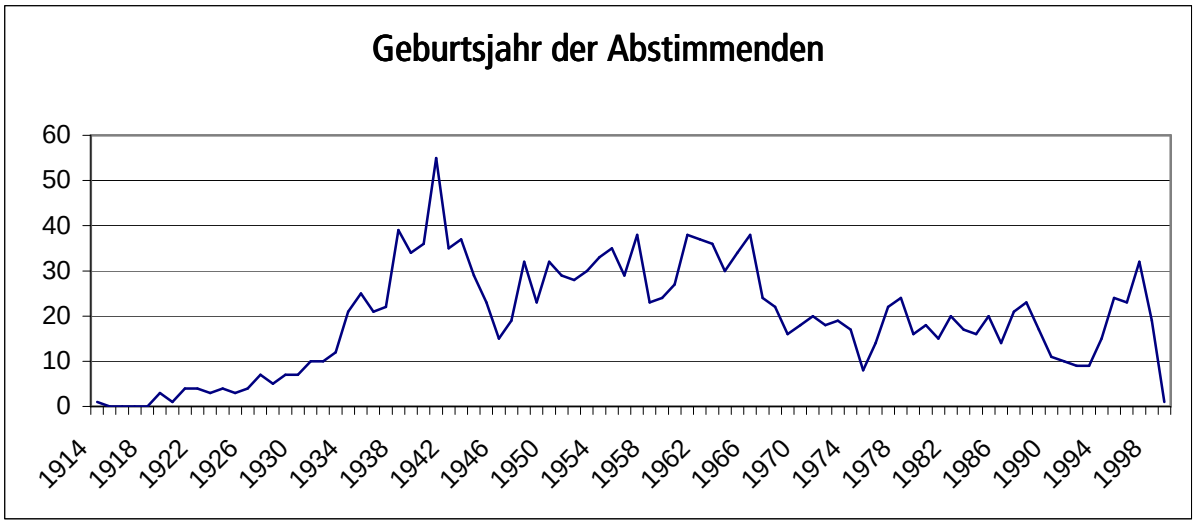
In Frankenfelde haben sich 63,04 % der abstimmungsberechtigten Einwohner an der Abstimmung beteiligt.



In Kolzenburg haben 8,05 % der abstimmungsberechtigten Einwohner an der Abstimmung teilgenommen.

Insgesamt liegt eine Beteiligung der abstimmungsberechtigten Gesamtbevölkerung von 8,93 % vor.

Der Anteil von Männern und Frauen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, stellt sich wie folgt dar:



Folgende Statistik gibt Aufschluss über das Alter, der an der Abstimmungsphase Beteiligten. Die Altersstatistik staffelt sich nach den Geburtsjahren.